

GÜNTER SCHILLER, ILLUSTRIERT VON MICHAEL HOLTSCHULTE

WIRTSCHAFT

Fit für's Abi

macchiato

NA TOLL.



PEARSON

Wirtschaft macchiato

Günter Schiller
Illustriert von Michael Holtschulte

Wirtschaft macchiato

Cartoonkurs Wirtschaft für Schüler und Studenten



ein Imprint von Pearson Education

München · Boston · San Francisco · Harlow, England
Don Mills, Ontario · Sydney · Mexico City · Madrid · Amsterdam

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Die Informationen in diesem Buch werden ohne Rücksicht auf einen eventuellen Patentschutz veröffentlicht. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Bei der Zusammenstellung von Texten und Abbildungen wurde mit größter Sorgfalt vorgegangen. Trotzdem können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen. Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf Fehler sind Verlag und Herausgeber dankbar.

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien. Die gewerbliche Nutzung der in diesem Produkt gezeigten Modelle und Arbeiten ist nicht zulässig.

Fast alle Produktbezeichnungen und weitere Stichworte und sonstige Angaben, die in diesem Buch verwendet werden, sind als eingetragene Marken geschützt. Da es nicht möglich ist, in allen Fällen zeitnah zu ermitteln, ob ein Markenschutz besteht, wird das ® Symbol in diesem Buch nicht verwendet.

10 9 8 7 6 5 4 3 2 1

13 12 11

ISBN 978-3-86894-018-3

© 2011 Pearson Studium

ein Imprint der Pearson Education Deutschland GmbH

Martin-Kollar-Str. 10-12, D-81829 München

Alle Rechte vorbehalten

www.pearson-studium.de

Programmleitung: Birger Peil, bpeil@pearson.de

Lektorat: Irmgard Wagner, irmwagner@t-online.de

Fachlektorat: Prof. Dr. Wolfgang Winter, Duale Hochschule Heidenheim

Korrektorat: Petra Kienle, Fürstenfeldbruck

Herstellung: Martha Kürzl-Harrison, mkuerzl@pearson.de

Satz: m2 design, Sterzing, www.m2-design.org

Druck und Verarbeitung: Bercker, Kvelaer

Printed in Germany

Inhalt

Vorwort

Bevor wir richtig anfangen	10
----------------------------------	----

Wirtschaften und Produktion

Robinson und seine Probleme	16
Bedürfnisse	17
Güter	18
Wirtschaften	21
Ökonomisches Prinzip	23
Produktionsfaktoren	26
Produktionsfunktion	29

Markt und Wettbewerb

Adam Smith und die unsichtbare Hand	36
Der Markt	36
Nachfragekurve	38
Angebotskurve	40
Preismechanismus	41
Konsumenten- und Produzentenrente	44
Angebots- und Nachfrageüberhang	46
Das Polypol	47
Das Oligopol	50
Das Monopol	52

Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Francois Quesnay läuft im Kreis	58
Methode der Aggregation	58
Modell des einfachen Wirtschaftskreislaufs	59
Modell einer geschlossenen evolutorischen Volkswirtschaft ohne Staat	63
Modell einer geschlossenen evolutorischen Volkswirtschaft mit Staat	66
Offene evolutorische Volkswirtschaft mit Staat	69

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	71
Gesamtwirtschaftliche Nachfrage	72
Bruttoinlandsprodukt	72
Gesamtwirtschaftliches Angebot	73
Entstehungs-, Verwendungs- und Verteilungsrechnung	76

Soziale Marktwirtschaft und ihre Ziele

Ludwig Erhard und sein Wunder	80
Wirtschaftsordnung und Wirtschaftssystem	80
Die freie Marktwirtschaft	85
Die soziale Marktwirtschaft	88
Ziele der sozialen Marktwirtschaft	92

Konjunktur und Konjunkturtheorien

John Maynard Keynes und Milton Friedman streiten sich	106
Indikatoren	106
Konjunktur	109
Wirtschaftsschwankungen	112
Gleichgewicht und Ungleichgewicht	115
Fiskalismus	119
Wirtschaftskrisen	122
Monetarismus	125

Arten der Wirtschaftspolitik

Moneymaker, Budgetbert und die Taribrüder basteln	132
Geldpolitik	134
Finanzpolitik	140
Beschäftigungspolitik	147
Tarifpolitik	149
Außenhandelspolitik	154

Internationale Wirtschaftsbeziehungen

Ricardo – Freihändler der Welt	158
Theorie des komparativen Kostenvorteils	159
Freihandel und Protektionismus	162
Flexible und starre Wechselkurse	168

Zahlungsbilanz.....	173
Globalisierung – Gewinner und Verlierer	175
Betriebswirtschaftslehre	
Billy wagt es.....	182
Unternehmensziele	184
Standortfaktoren	185
Rechtsformen	187
Beschaffung	192
Produktion.....	195
Absatz	198
Anhang	
Alles klar.....	212
Stichwortverzeichnis	217
Weiterführende Literatur	223

Bevor wir richtig anfangen ...



Vorwort

Warum Sie sich auf dieses Wirtschaftsbuch freuen dürfen

Latte macchiato, das Kultgetränk der lebenslustigen Mitteleuropäer aus Milchschaum und starkem Espresso, hat diesem Buch seinen Namen gegeben. „Latte macchiato“ heißt wörtlich übersetzt „befleckte Milch“. Die bittere Brühe des Espresso erhält durch den leichten Milchschaum einen angenehmen Geschmack und entfaltet ihre wohltuende Wirkung. Übertragen auf dieses Buch: Die trockene bittere Wirtschaftswissenschaft wird mit einem kräftigen Schuss Unterhaltung aufgemischt. *Wirtschaft macchiato* will Sie damit aufwecken, Ihnen Aha-Momente verschaffen und Lust auf die Ökonomie und ihre Geheimnisse machen.

Obwohl kein Mensch an wirtschaftlichen Inhalten vorbeikommt und auch Ihr Alltag von ökonomischen Zwängen stark geprägt wird, ist die Ökonomie für viele ein Buch mit sieben Siegeln. Damit Sie diese Siegel leicht und angenehm „knacken“, verfolgt dieses Buch ein anderes Konzept als die üblichen nüchternen und abstrakten Wirtschaftsbücher. Es besteht aus einer gelungenen Verbindung von leicht verständlichen, aufgelockerten Sachtexten und originellen, humorvollen Cartoons. Daraus kann messerscharf gefolgert werden: Für Humorlose ist dieses Buch nicht gedacht. Zudem wird kein Vorwissen vorausgesetzt, sondern rasch und auf motivierende Weise an das wissenschaftliche Gedankengebäude der Ökonomie herangeführt. Das Buch schafft die fachlichen Grundlagen für das Verständnis volkswirtschaftlicher Zusammenhänge und bietet eine Einführung in die Betriebswirtschaftslehre.

Wer das Ganze geschrieben hat

Dr. Günter Schiller unterrichtete 20 Jahre an einem bayerischen Gymnasium die Fächer Wirtschaft und Recht bzw. Erdkunde. Danach wechselte er an die Universität Bayreuth, wo er als Leitender Akademischer Direktor für die fachdidaktische Ausbildung von Lehramtstudenten/innen mit der Fächerverbindung Wirtschaftswissenschaften zuständig ist. Er veröffentlichte neben zahlreichen Fachaufsätzen ein Standardwerk zur „Didaktik der Ökonomie“. Als Gymnasiallehrer und Hochschuldozent war er Autor einiger ministeriell genehmigter Schulbücher für den Wirt-

schaftsunterricht. Es ärgerte ihn immer, wenn lustige Anmerkungen, Witze oder Zitate und humorvolle Karikaturen von den Gutachtern aus den Unterrichtswerken gestrichen wurden. Seiner Meinung nach müssen Schulbücher nicht humorlos sein. *Wirtschaft macchiato* ermöglichte es ihm, diesen Frust loszuwerden.

Michael Holtschulte, Jahrgang 1979, lebt und arbeitet als freiberuflicher Cartoonist, Karikaturist und Illustrator in Herten. Seine Cartoons und Karikaturen werden in Zeitungen (u.a. Westdeutsche Allgemeine Zeitung, Bild am Sonntag) und Magazinen (Deadline, Mac Life u.v.m.) abgedruckt. Darüber hinaus arbeitet er für verschiedene Werbeagenturen, Postkarten-, Kinderbuch- und Spieleverlage. In Büchern findet man seine Cartoons u.a. in „Tot aber lustig“, „Ganz großes Kino“ oder „Das liebe Buch“. Im März 2010 ist das Buch „Fiese Bilder 2“ bei Lappan erschienen, an dem er ebenfalls mit vielen Cartoons beteiligt ist, kurz darauf „iVolution: Cartoons für Apple-Fans“, ebenfalls bei Lappan. Bekannt ist vor allem seine Webseite www.totaberlustig.de, auf der jede Woche ein neuer Cartoon veröffentlicht wird und die inzwischen von mehr als 60.000 Besuchern im Monat angesehen wird.

Für wen und wofür dieses Buch gedacht ist

Wirtschaft macchiato ist sowohl für Schüler/innen, Studenten/innen als auch Auszubildende und alle an wirtschaftlichen Fragen Interessierte gedacht, die im ökonomischen Bereich Wissenslücken haben. Es enthält den volkswirtschaftlichen Stoff, wie er für das (bayerische) Abitur im Fach Wirtschaft und Recht erforderlich ist. Neben der Abiturvorbereitung erleichtert das Buch auch den Einstieg in das Studium der Wirtschaftswissenschaften an einer Hochschule bzw. Universität. Zudem vermittelt es schrittweise die grundlegenden Inhalte der Ökonomie und führt an die wissenschaftlichen Arbeitsweisen heran, wie sie in den Wirtschaftswissenschaften erforderlich sind. Darüber hinaus gibt es viele Berufe – vom Verwaltungsfachangestellten bis zum Handwerksmeister –, in deren Ausbildung ein wirtschaftliches Grundwissen gefordert wird. Das Buch ist aber auch für die vielen Menschen gedacht, die von Themen der Wirtschaft betroffen sind, aber von ökonomischen Zusammenhängen keine Ahnung haben. Wenn Sie wissen wollen, wie die Wirtschafts- und Finanzkrise entstanden ist, wie man den Staatshaus-

halt steuert und welche Zusammenhänge zwischen einem Müller und der Europäischen Zentralbank bestehen, dann lesen Sie doch einfach dieses Buch.

Mit wem Sie es hier zu tun haben

Zwei Personen begleiten Sie durch alle Kapitel: **Miss Ökonomia** und **Billy Bargain**. Miss Ökonomia ist eine interessierte, selbstsichere Wissenschaftlerin, deren Schlagfertigkeit und belehrender Ton unserem Billy Bargain manchmal auf die Nerven gehen. Ihren Namen hat sie in Anlehnung an den Begriff „Ökonomie“, der aus dem Griechischen stammt und so viel wie „Wirtschaft“ bedeutet. Billy Bargain ist ungefähr 20 Jahre alt, in wirtschaftlichen Dingen nahezu unwissend, teilweise jedoch vorwitzig, aber humorvoll, und will von hochwissenschaftlichen theoretischen Erläuterungen wenig wissen. Er feilscht geradezu um die Verständlichkeit der ökonomischen Zusammenhänge. Daher sein Name Bargain, was im Englischen so viel wie handeln, feilschen bedeutet.

Aber keine Sorge, dass diese beiden die einzigen sind, die Sie durch das Buch begleiten. Sie finden in jedem Kapitel eine neue Bezugsperson, meist bedeutende Ökonomen, die Ihnen ihren Beitrag zu den Wirtschaftswissenschaften spannend und abwechslungsreich nahebringen. Robinson Crusoe will Ihnen die Grundprobleme des Wirtschaftens vermitteln, Adam Smith ist für den Markt zuständig und Francois Quesnay informiert Sie über den Wirtschaftskreislauf. Ludwig Erhard erklärt Ihnen die Zusammenhänge der sozialen Marktwirtschaft, während John Maynard Keynes und Milton Friedman das Kriegsbeil ausgegraben haben. Moneymaker, Budgetbert und die Tatribrüder basteln als Klempner am Wirtschaftskreislauf herum und David Ricardo entschwebt mit Ihnen in ferne Länder. Zum Schluss gründet Billy Bargain ein eigenes Unternehmen und bringt Ökonomia zur Weißglut. Suchen Sie doch die Bekanntschaft mit diesen Typen.

Reichen Ihnen die Informationen von *Wirtschaft macchiato* nicht und wollen Sie Ihr Wissen erweitern, so finden Sie im Internet zusätzliches Material zu diesem Buch. Sie können Ihre Kenntnisse anhand von Übungsaufgaben vertiefen und finden zusätzliche Informationen über vergangene Wirtschaftskrisen, aber auch zu aktuellen Ereignissen.

Dies alles ermöglicht Ihnen nicht nur eine gute Abiturprüfung, sondern auch einen problemlosen Einstieg in das Studium der Wirtschaftswissenschaften.

Wirtschaftsbücher veralten sehr rasch, da sich vor allem die volkswirtschaftlichen Daten dauernd ändern. Darum wurden bei den besonders aktualisierungsbedürftigen Stellen Internetadressen eingefügt. Sie ermöglichen es Ihnen, rasch auf zeitnahe Informationen zuzugreifen.

Konventionen des Buchs:

Lampe – am Ende des Abschnitts wird kurz und knapp gezeigt, was im Kapitel näher beleuchtet wurde.

Rufzeichen – ein besonders wichtiger Absatz, ein Cartoon oder eine Tabelle, die invers dargestellt wird. Was Sie gelesen haben, will Ihnen zu einem Aha-Moment verhelfen und damit ist das Ganze einfach zu merken.

Hantel – hier ist weiteres Training notwendig. Die Angaben zu den Übungen dieses Buchs befinden sich im Anhang. Die Lösungen stehen auf der Internetseite zum Buch.

Auge – diesen Abschnitt sollten Sie sich genauer ansehen. Hier wird auf größere Zusammenhänge hingewiesen oder Sie finden Einzelheiten, die das Verständnis erleichtern.

Buch – weiterführende Informationen, die eine Vertiefung des Stoffs bieten und die Sie auf der Website des Verlags finden. (Wichtig: Diese Ergänzungen vervollständigen das Buch als Unterstützung für das Abitur.)



Internet – gibt Internetseiten an, wo Sie Ergänzungen finden können, aber auch Verweise auf die Website des Verlags. Sie finden im Internet unter www.pearsonstudium.de die Lösungen der Übungsaufgaben aus dem Buch, weitere Vertiefungen des Stoffs sowie zusätzliche Aufgaben mit Lösungen und die Titelcartoons der Kapitel.



Herzliches Dankeschön

Danke an den Verlag Pearson Studium, der die Rahmenbedingungen dafür geschaffen hat, dass unsere Vorstellung von einer humorvollen Ökonomie in Buchform vorliegt. Danke an Frau Irmgard Wagner, die den Autor und den Illustrator immer für die Buchidee begeistert hat und in vielen Telefonkonferenzen auf die Verständlichkeit des Textes und die Originalität der Cartoons geachtet hat. Danke an Martina Messner. Ohne ihre professionelle Arbeitsweise bei Layout und Satz wäre dieses Buch nicht so abwechslungsreich geworden. Danke an Petra Kienle, die dafür gesorgt hat, dass Rechtschreibung und Satzbau fehlerfrei geworden sind.

Danke an Prof. Dr. Wolfgang Winter von der dualen Hochschule Baden-Württemberg in Heidenheim, der dort internationales Management in den Fachrichtungen Handel und Industrie lehrt, für sein Fachlektorat.

Der allergrößte Dank geht aber an Sie, liebe Leserin und lieber Leser. Dass Sie die Ökonomie neu entdecken wollen, dass Sie dieses Buch lesen und sich dabei sogar Zeit nehmen für die Dankesseite – das ist einen Sonderapplaus für Sie wert. Bitte, wenn Sie Spaß, neue Einsichten und Erfolgserlebnisse dabei hatten, sagen Sie es weiter! Wenn nicht, sagen Sie es uns. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören. Sie wissen ja: Im Internetzeitalter sind Buchautoren nur einen Mausklick von Ihnen entfernt.

Genug der salbungsvollen Worte. Auf los geht's los.

Viel Spaß und zahlreiche ökonomische Einsichten wünschen

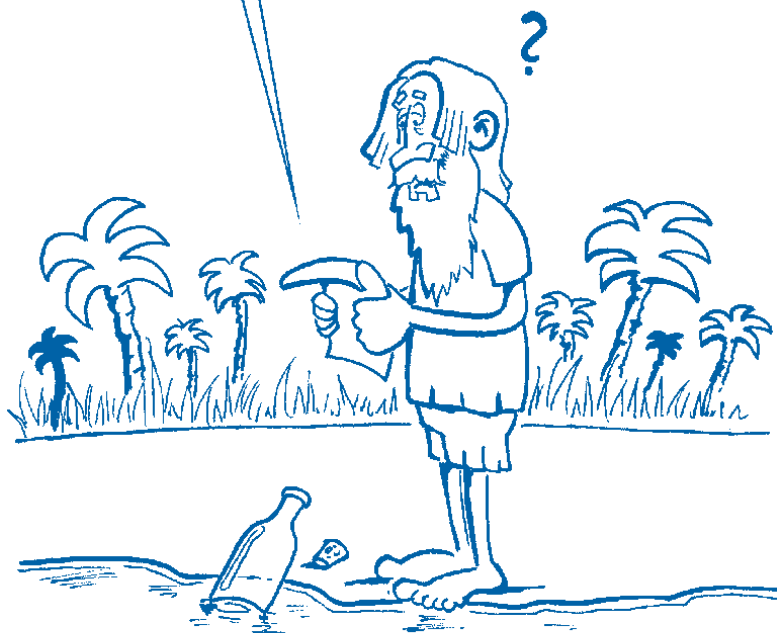
Dr. Günter Schiller · g-schiller@t-online.de

Michael Holtschulte · info@holtschulte.com

Robinson und seine Probleme

1

Bestellen Sie noch heute:
„Der ultimative Insel
Survival Guide“



Wirtschaften und Produktion

Robinson und seine Probleme



Das Buch „Robinson Crusoe“ von Daniel Defoe beschreibt das Schicksal eines englischen Seemanns, der Schiffbruch erleidet und auf einer unbewohnten Insel zu überleben versucht. Einzige Abwechslung nach Jahren: Kannibalen besuchen die Insel und wollen einen Wilden verpeisen, der jedoch fliehen kann und von Robinson aufgenommen wird. Er wird sein Freund und Diener und erhält den Namen Freitag. Nach 28 Jahren wird Robinson gerettet und kehrt nach England zurück.



Bedürfnisse

Beobachten wir einmal unseren Robi auf seiner einsamen Insel. Um nicht zu verhungern und zu verdursten, muss sich Robinson Nahrungsmittel und Trinkwasser besorgen und nachts eine Höhle aufsuchen, damit er nicht den wilden Tieren als Nachspeise dient. Mit den Worten des Ökonomen gesprochen: Der Mensch hat Bedürfnisse und will sich diese erfüllen.



Unter **Bedürfnissen** versteht der Wirtschaftler Mangelempfindungen wie Hunger, Durst oder zu frieren, aber auch das Verlangen, sich modisch zu kleiden, eine schicke Wohnung zu haben oder fremde Länder kennenzulernen. Die Bedürfnisse der Menschen hängen vom Lebensalter (Babys wollen viel schlafen, ältere Menschen wollen gesund bleiben), vom Kulturkreis (Eskimos wollen nicht frieren und Pygmäen nicht zu viel schwitzen), von den Hobbys oder vom Einkommen ab.

Bedürfnisse kann man systematisieren: Den Wunsch, seinen Hunger mit einfachem Essen und Trinken (nur Quellwasser und Brot) zu stillen, bezeichnet man als **Existenzbedürfnis**, einen Kinofilm zu sehen, wäre

ein Beispiel für **Kulturbedürfnisse** und mit einem überaus teuren Ring anzugeben, gehört zu den **Luxusbedürfnissen**. Die Bedürfnisse des Einzelnen, aber auch der Gesellschaft als Ganzes sind unbegrenzt, denn schon Wilhelm Busch wusste: „Ein Wunsch erfüllt, kriegt augenblicklich Junge.“ Diese Unbegrenztheit der Bedürfnisse ist eine wichtige Triebfeder für das wirtschaftliche Handeln des einzelnen Menschen in einer Gesellschaft.



Güter

Da Robi Hunger und Durst hat, sammelt er Früchte und sucht eine Quelle mit Trinkwasser. Zur Erfüllung seiner Wünsche muss er sich Gegenstände beschaffen. Anders formuliert:

Um Bedürfnisse zu befriedigen, benötigt man Waren und Dienstleistungen, die der Wirtschaftler als Güter bezeichnet. Selbstverständlich kommt Robinson erst in den Genuss von Dienstleistungen, als sich Freitag auf die Insel verirrt und seine Höhle auskehrt.

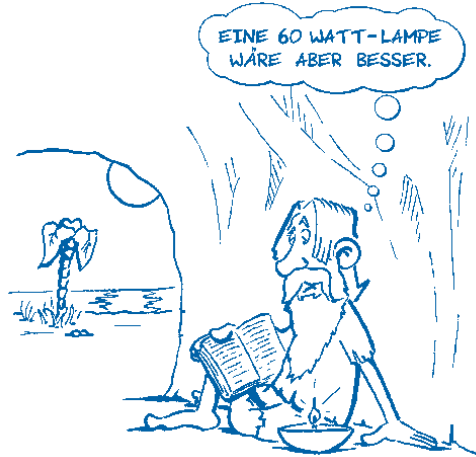
Wie die Robinsongeschichte berichtet, war es Robi gelungen, bei der ersten Ebbe eine Bibel sowie eine Axt und verschiedene Messer vom Schiffswrack herüberzuretten. Da die Nacht in den Tropen früh hereinbricht, hätte Robinson sehr gerne in der finsternen Höhle noch in seiner Bibel gelesen oder sein Tagebuch geschrieben. Er kam auf die Idee, sich eine Lampe zu bauen. Mithilfe von Axt und Messer aus dem Wrack formte er aus einem Holzstück ein Schüsselchen. In das Holzschüsselchen gab er den Talg erlegter Ziegen hinein und steckte einen Schiffsdocht dazu. Man glaubt es kaum, es funktionierte, stank aber fürchterlich.



Der Wirtschaftler würde diese Situation wie folgt beschreiben: Robinson hat ein Kulturbedürfnis (in der Bibel lesen) und erfüllt sich diesen Wunsch durch die Herstellung einer Lampe, die man als Konsumgut bezeichnen kann. Diese Lampe stellt er mit Hilfe einer Axt und einem Messer her, d.h. mit Investitionsgütern.



Konsumgüter (z.B. das Lehrwerk *Wirtschaft macchiato*) dienen demnach zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse (z.B. ein gutes Fachbuch zu lesen), während mithilfe von **Investitionsgütern** (z.B. die Druckmaschine der vom Pearson-Verlag beauftragten Druckerei) Konsumgüter hergestellt werden.



Konsum- und Investitionsgüter werden von Menschen angefertigt und man bezeichnet sie als **wirtschaftliche Güter**. Daneben gibt es noch freie Güter, für Robinson z.B. die frische Meeresbrise und das Salzwasser, für Sie das Sonnenlicht oder Regenwasser. **Freie Güter** sind in unbegrenzter Menge vorhanden und müssen nicht produziert werden.

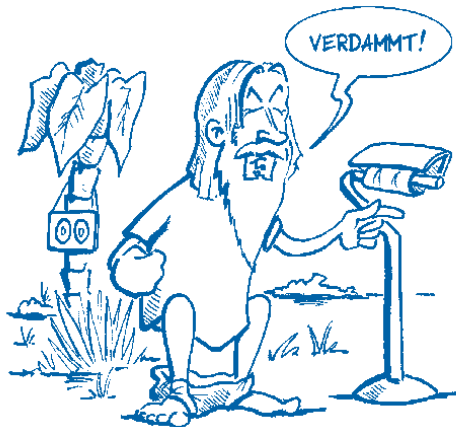
Wie wir wissen, produziert Robi nicht nur sein eigenes Brot, sondern er fertigt auch Kleidung aus Ziegenfell und dörft sich Kaninchenfleisch. Solche Waren bezeichnet der Wirtschaftler als **Sachgüter**. Er nimmt auch die Arbeitsleistung des Freitag in Anspruch, der ihm – wie erwähnt – die Hütte sauber hält und die Fallen aufstellt. Solche Tätigkeiten werden als **Dienstleistungen** bezeichnet. Neben diesen Konsumgütern erzeugt er zudem Investitionsgüter wie den Backofen, wobei hier ebenfalls zwischen Sachgütern, z.B. dem Backofen, und Dienstleistungen, also der Arbeitsleistung beim Bau des Ofens, unterschieden wird. Ein wichtiger Unterschied zwischen den Sachgütern und den Dienstleistungen besteht darin, dass man Sachgüter auf Vorrat produzieren kann, Dienstleistungen dagegen nicht.

Hier ein Überblick über die Gütersystematik, die Sie in den folgenden Kapiteln immer wieder benötigen.

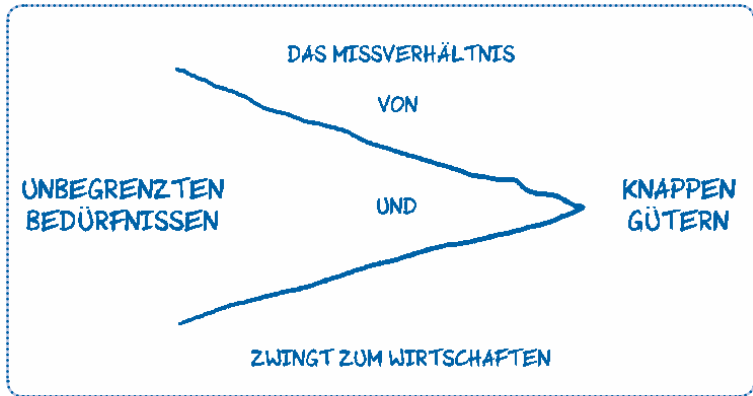


ARTEN	MERKMALE	BEISPIELE
FREIE GÜTER	UNBEGRENZT VORHANDEN	WÜSTENSAND, STEINE
WIRTSCHAFTLICHE GÜTER	MÜSSEN ERZEUGT WERDEN, SIND BEGRENZT VORHANDEN	KONSUMGÜTER, INVESTITIONSGÜTER
KONSUMGÜTER	BEFRIEDIGEN MENSCHLICHE BEDÜRFNISSE	PIZZA, FAHRRAD, FERNSEHER
INVESTITIONSGÜTER	DIENTEN DER ERZEUGUNG VON KONSUMGÜTERN	MASCHINEN, WERKZEUGE, INDUSTRIEANLAGEN

Wirtschaften



Bis jetzt wissen wir: Menschen haben Bedürfnisse und müssen diese durch unterschiedliche Güter befriedigen. Das Problem an der ganzen Sache ist jedoch, dass der überwiegende Teil der Sachgüter und Dienstleistungen hergestellt werden muss. Wir leben leider nicht im Schlaraffenland, wo alle Güter in unbegrenzter Menge vorhanden sind. Um zu überleben, aber auch, um sich das Leben angenehmer zu gestalten, muss Robinson, wie wir alle, wirtschaften.



Unter **Wirtschaften** versteht man alle rationalen Aktivitäten, bei denen menschliche Bedürfnisse unter Einsatz von Gütern befriedigt werden.

